

Kunst Museum Winterthur

Medienmitteilung

Geschichten in Gesichtern Porträt und Tronie in der niederländischen Kunst

11.3. – 5.11.2023

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Medienorientierung zur Ausstellung

Donnerstag, 9. März 2023, 11 Uhr oder individuelle Führung auf Anmeldung

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

Das Kunst Museum Winterthur präsentiert sein neu erworbenes Meisterwerk *Knabe mit Axt* von Jacob Backer. Der bedeutende Porträtmaler aus dem Rembrandt-Umfeld hat die Figurenmalerei im holländischen Barock massgeblich mitgeprägt und bildet den Ausgangspunkt für die Ausstellung *Geschichten in Gesichtern*.

Als ein «Spiegel des Geistes» bezeichnete der niederländische Kunsttheoretiker und Maler Samuel van Hoogstraten das menschliche Antlitz. Seiner Darstellung in der Malerei ist die Ausstellung *Geschichten in Gesichtern* gewidmet. Denn seit der Wiederentdeckung des Menschen als eigenständig handelndes Wesen in der Renaissance blühte in Europa die Porträtmalerei als künstlerische Kategorie. In den Niederlanden kam es im 17. Jahrhundert zu einer nie dagewesenen Nachfrage nach individuellen Bildnissen, die das durch sozialen Aufstieg und politische Freiheiten neu gewonnene Selbstverständnis des Bürgertums dokumentieren. Die Kundschaft wünschte ihre Stellung innerhalb der Familie, einer Berufsgruppe oder im öffentlichen Leben ins Bild gesetzt. Die Vielfalt der Porträttypen reichte von Standesporträts wie Ehepaar-, Familien- und Kinderbildnissen bis hin zu Kostüm- und historisierenden Rollenporträts. So spiegeln die im 17. Jahrhundert in den Niederlanden gemalten Gesichter im individuellen Porträt beeindruckend viele Facetten menschlicher Physiognomie. Wie sie im Einzelnen die Lebenswirklichkeit einer dargestellten Persönlichkeit wiederzugeben trachten, so widerspiegeln sie im Verbund die Geschichte einer ganzen Gesellschaft.

Das menschliche Antlitz wurde unabhängig von der repräsentativen Aufgabe der Bildniskunst zum Thema in der holländischen Barockmalerei. Als markante Charakterköpfe mit ausgeprägten Gesichtszügen etablierte sich ein neuer Typus von Figurenbildern: die Tronie, was soviel wie Kopf, Gesicht, Fratze oder Miene bedeutete. Alte und junge Menschen in schlichter Kleidung oder extravaganten Kostümen bis hin zur Selbstdarstellung eines Künstlers waren die bevorzugten Sujets, ohne dass die Dargestellten auf eine bestimmte Rolle und Identität festgelegt waren. Die Modelle bleiben anonym und stellen einen bestimmten Figurentypus oder Charakter dar. Tronien dienten den Künstlern als Studienköpfe und Vorlagen für mehrfigurige Kompositionen, wurden aber auch als eigenständige Bildschöpfungen für den Kunstmarkt geschaffen. Im Gegensatz zu den Standesporträts, die mehr oder weniger formellen Darstellungsvorgaben folgen und als Auftragswerke Status und Rang der Modelle inszenieren, loten Tronien das Spektrum menschlichen Ausdrucks aus. Ihre Realitätsnähe und Unmittelbarkeit sind von unverkennbarem Gehalt, der die virtuos gemalten Gesichter auch heute noch modern erscheinen lässt.

In der Ausstellung *Geschichten in Gesichtern* gruppieren sich um Backers *Knabe mit Axt* weitere Gemälde von bedeutenden Künstlern wie Ferdinand Bol, Samuel van Hoogstraten und Jan Lievens, die in spannendem Bezug zu einer erlesenen Auswahl von Historien-, Genre- und Selbstdarstellungen Rembrandts präsentiert werden.

Kunst Museum Winterthur

Bildmaterial und Informationen zur Ausstellung
kmw.ch/presse oder auf Anfrage

Kontakt

Pressestelle
Melanie Staub
kommunikation@kmw.ch
052 267 51 77

Kuratorin
Andrea Lutz
andrea.lutz@kmw.ch
052 267 65 94